



Der internationalen Standpunkt aus wird man allerdings die Stellungnahme Bismarcks gegen den westlichen Ententeblock nur mit rückhaltloser Genugtuung begründen können. Gewinnen wir dadurch doch die Handlungsfreiheit, deren wir — ohne Grund und Anlaß — durch die Beschlässe von Vrest-Antwort beraubt worden waren. Wiederum verdamnen wir als lediglich der Verblendung und Kaltschnelligkeit unserer Feinde die Errettung aus einer unheilvollen Situation, in welche uns die eigene Diplomatie — bei weitem nicht zum ersten Male — hineingeführt hatte.

### Tagung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie

Berlin, 30. Dez. Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie hielt heute in Berlin im „Hotel Döhlen“ sein Jahresessen ab, an dem eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten des deutschen Wirtschaftslebens sowie Vertreter kriegswirtschaftlicher Stellen und zahlreiche Parlamentarier teilnahmen. Beim Wahl beehrte Herr Landrat a. D. Köpfer die Gäste unter Hinweis auf die bisherigen kriegswirtschaftlichen Arbeiten des Kriegsausschusses der deutschen Industrie. Er warf einen Blick auf die gesamte wirtschaftliche Lage und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Herr Kapitän a. S. Brünninghaus auf Wunsch des Kriegsausschusses der deutschen Industrie sich bereit erklärt hätte, einige Vorträge über den gegenwärtigen

Stand und die Aussichten des U-Booskrieges zu geben. Herr Kapitän a. S. Brünninghaus, Direktor des Vizeadmiralsbüros des Reichsmarineamtes, führte hierauf in einem etwa einfündigen Vortrage folgendes aus:

Die Frage des Sieges oder der Niederlage sei für England eine Frage des Schicksals geworden. Die schließliche Entscheidung und private Auslagen des Feindes seien ungewiss, einmündig, daß die Präzision der Entente, insbesondere Englands, sich zu einer Katastrophe zubereite. Die vom Kriegseintritt der Vereinigten Staaten erhoffte Hilfe stellt sich nicht nur in militärischer Beziehung, sondern auch vor allen Dingen bezüglich der Schiffsräume immer mehr für unsere Feinde als eine große, unerwartete Enttäuschung heraus. Das in beiderseitigen Großschiffbauamtlich angelegte amerikanische Schiffbauprogramm erweist sich, wie englische und amerikanische Fachleute in Erkenntnis der gefährlichen Lage offen eingestehen müssen, als praktisch unbrauchbar. Dieser U-Booskrieg macht rascher und unauflöslich an dem schiffbauenden Schiffbauern. Die dabei von uns erlittenen Verluste sind gering gegenüber dem Zuwachs und der immer größer werdenden Leistungsfähigkeit der Flotte. Der Vortrage wies im einzelnen nach, daß im Kampf U-Boote gegen Schiffraum das erstere Sieger bleiben muß. Er konnte sich bei dieser Beweisführung mit Recht auf entzückende Auslassungen des Ersten Lords der Admiralität Sir C. Geddes beziehen, der unumwunden ausgeben mußte, daß die Deutschen mit U-Boote bauen als die Entente zu verstanden imstande ist und daß ungewiß die deutschen U-Boote mehr Schiffraum vernichten als die Alliierten bauen können. Die künftige große Bedeutung stand vor uns, daß an dem 1. Tage des November allein 5 deutsche U-Boote versenkt worden wären, sei selbst in englischen Kreisen als faulstichig & läge bezeichnet worden. Im Hinblick auf die lange Zeit hinaus gebliebene personelle und materielle Bereitschaft der U-Bootebauerei, im vollen Vertrauen auf deren bewährte Leistungen läßt die gesamte Marine, vom Admiral herunter bis zum jüngsten Matrosen und Seiner, mit einer durch nichts zu erschütternden, in den tatsächlichen Verhältnissen begründeten Zuversicht dem neuen Jahre entgegen. Sie sei sicher, daß sie ihr mit dem Sperrgebietstriege geltendes Ziel erreichen werde.

Die außerordentlich behebungsbedürftigen Ausführungen des Herrn Kapitän a. S. Brünninghaus fanden wiederholt die lebhafteste Zustimmung der Anwesenden. Nach dem Vortrage des Herrn Kapitän Brünninghaus stellte Herr Kommandant Friedrichs mit Genehmigung der Staatsmänner, das Bild der durch den U-Booskrieg geschaffenen Lage in der Welt, heute von autoritativer Seite der wirtschaftliche Stand der Dinge dargelegt worden wäre, der uns zu der außerordentlichen Erwartung berechtigte, dem militärischen Siege Deutschlands, den heute auch unsere Feinde zugeben, auch den deutschen Sieg im Wirtschaftskampfe folgen zu lassen. Insbesondere sei zu begründen, daß nunmehr auch in Deutschland amtliche Stellen die Gelegenheiten dazu benutzen, den mächtigsten Bundesgenossen unserer Feinde, der internationalen Lüge, mit Erfolg entgegenzutreten.

### Türkischer Seeberichts

Konstantinopel, 20. Dez. Seeberichts. Die türkische Flotte: Derwantsch hat die türkische Flotte in der Straße von Bosporus am 27. Dezember wieder und ähnlich verhalten ein heftiger Kampf auf breiter Front, bei dem eine Reihe schwerer Zerstörer erzielten. An unserem linken Flügel stehen wir bis zur Ost vor, weiter nördlich wurde der Angriff eines englischen Division unter schweren Verlusten für den Feind abgelehnt, zwei Maschinenmotoren und Gefehrschiffe erbeutet. Nördlich bei El Sul nahmen wir die vom Feinde besetzte Höhe 514 und hielten sie gegen alle Gegenangriffe. Deshalb die Redale hielten wir unsere Bestellungen an den wiederholte türkische Angriffe, machten Gefangene und schloßen Einvertrabungen auf, die von Zerstörern veranlassen, sind von unseren Fronten keine Ereignisse.

### Bulgarischer Seeberichts

Sofia, 20. Dez. Generalberichts. Die bulgarische Flotte: Bei der türkischen Flotte in der Straße von Bosporus am 27. Dezember wieder und ähnlich verhalten ein heftiger Kampf auf breiter Front, bei dem eine Reihe schwerer Zerstörer erzielten. An unserem linken Flügel stehen wir bis zur Ost vor, weiter nördlich wurde der Angriff eines englischen Division unter schweren Verlusten für den Feind abgelehnt, zwei Maschinenmotoren und Gefehrschiffe erbeutet. Nördlich bei El Sul nahmen wir die vom Feinde besetzte Höhe 514 und hielten sie gegen alle Gegenangriffe. Deshalb die Redale hielten wir unsere Bestellungen an den wiederholte türkische Angriffe, machten Gefangene und schloßen Einvertrabungen auf, die von Zerstörern veranlassen, sind von unseren Fronten keine Ereignisse.

Die bulgarische Flotte: Die bulgarische Flotte in der Straße von Bosporus am 27. Dezember wieder und ähnlich verhalten ein heftiger Kampf auf breiter Front, bei dem eine Reihe schwerer Zerstörer erzielten. An unserem linken Flügel stehen wir bis zur Ost vor, weiter nördlich wurde der Angriff eines englischen Division unter schweren Verlusten für den Feind abgelehnt, zwei Maschinenmotoren und Gefehrschiffe erbeutet. Nördlich bei El Sul nahmen wir die vom Feinde besetzte Höhe 514 und hielten sie gegen alle Gegenangriffe. Deshalb die Redale hielten wir unsere Bestellungen an den wiederholte türkische Angriffe, machten Gefangene und schloßen Einvertrabungen auf, die von Zerstörern veranlassen, sind von unseren Fronten keine Ereignisse.

### Rundgebung des Unabhängigen Ausschusses für einen deutschen Frieden

Der Unabhängige Ausschuss für einen deutschen Frieden erläßt folgende Rundgebung:

Am Christtage ist in Vrest-Antwort von den Bevollmächtigten der Mittelmächte eine Erklärung abgegeben worden, die weiteste vaterländische Kreise mit banger Sorge erfüllt. Ihr Wortlaut läßt für die endgültige Ordnung der Einzelheiten zwar noch Möglichkeiten auf, gefährdet aber aufs Bedenklichste die Wehrung deutscher Macht, die doch allein Deutschlands Zukunft sichern kann. Gewiß führen wir einen Verteidigungskrieg; den Mittelmächten sind die Waffen in die Hand genommen worden; aber Verteidigung berechtigt nicht nur, sie verpflichten, dem Angreifer die Feinde nach Möglichkeit zu entzünden. Das ist unumstößliches Gesetz der Selbsthaltung. Was die russische Republik sich außer Verantwortung erklären für die Absichten der Regierung und ihrer Verbündeten; Deutschland kann in seiner mitteleuropäischen Lage nicht bestehen, wenn es aus dem Kriege hervorgeht, wie es in ihn hat eintreten müssen, dazu belafst mit dem ganzen unheimlichen Aufwande, den die Abwehr erfordert.

Herr von Kühlmann hat am 9. Oktober vor versammelten Reichstage die Worte gesprochen: „Die öffentliche Erklärung bindet vollkommen einseitig den, der sie abgibt, läßt aber dem Gegner vollkommene Bewegungsfreiheit.“ In dieser richtigen Erkenntnis wird nicht festgehalten, wenn man bereit ist, auf Grund der den Russen am 25. Dezember gegebenen Antwort mit allen Gegnern in Verhandlung zu treten.

Die militärische Lage ermöglicht einen Frieden, der Deutschlands Zukunft sichert, sonst menschliche Voraussicht das vermag. Wird ein solcher Friede nicht erreicht, so trifft die Verantwortung die Männer, denen jetzt Deutschlands Schicksal anvertraut ist. Der Unabhängige Ausschuss für einen deutschen Frieden stellt sich verpflichtet, diese seine Auffassung der Lage öffentlich kundzugeben.

H. A. Professor Dr. Dietrich Schäfer.

### Kerenski's Kriegspläne

Petersburg, 28. Dez. (Neuerbebung.) In einem Anredebericht erklärte Kerenski, daß die Regierung in Petersburg, wie aus Dokumenten über, ermittelte Mitteilungen hervorgeht, einen Plan für 1918 vorbereitet und nicht an einen Friedensschluß vor 1918 gedacht habe.

### Englische Mut über die Friedenspolitik der Bolschewiki

Times schreibt am 20. Dezember im Vortrage: Während Herr v. Kühlmann und andere sich auf dem Wege nach Vrest-Antwort befinden, am dort über Friedensbedingungen zu verhandeln, hat sich der Bürgerkrieg in Russland aus. Wir können die Idee der bolschewistischen Partei nicht begreifen; denn sie wollen mit einer Regierung verhandeln, die nicht imstande war, bei den russischen Völkern die Wehrzeit zu erheben und deren Stellung keineswegs sicher ist. Das gungfähige russische Volk hatte eine konsolidiertere Verwaltung gewählt, welche die Friedensfrage erörtern sollte. Aber die Lenin-Kraft-Schmeiß will die Beschlüsse nicht beraten lassen. Der Bolschewiki-Plan soll nun bis zum 14. Januar beraten, aber wir wollen abwarten, wo sich Lenin und Trotzki selbst an diesem Tage befinden werden.

### Englisch-russischer Kurierverkehr

Petersburg, 20. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Zwischen der englischen Mission und der russischen Regierung ist in der Frage der Staatskurriere ein Vernehmen erzielt worden; die russischen Kurriere werden nach England unter genau den gleichen Bedingungen abfahren wie die englischen Kurriere nach Russland kommen werden.

### Englands Ernährungsergögen

London, 20. Dez. (Heuter.) Eine Nationalversammlung, die sich mit Ernährungsergögen beschäftigt, wurde heute in London eröffnet. Die Vertreter der Gesamtklassen und der Arbeiterpartei, die gestern dem Kongreß beigewohnt hatten, waren zahlreich anwesend. Es wurde eine Entschließung angenommen, die Verarmung einleitet gegen die unnötigen Leiden der städtischen Weirte und besonders der Frauen infolge einer mangelnden gleichmäßigen Verteilung der Lebensmittel. C. G. Jones, der Parlamentsunterstaatssekretär des Ernährungsministeriums, erklärte sich mit der Entschließung einverstanden und sagte, keine Regierung könne eine andere Politik einschlagen als die darin empfohlene.

### Der englische Zank in Berlin

Berlin, 20. Dez. Der bei Cambrai fast unüberbrückter erbeutete englische Zank wurde heute vor Beginn der allgemeinen Besichtigung der Vertreter der Presse im Betrieb vorgeführt. Sowjettmann Müller gab dazu eingehende sachmännliche Erläuterungen, die in der Bestimmung gipfeln, daß das abspirende Urteil über dieses Kriegsmittel unter Feinde noch durchaus zu Recht besteht, während andererseits unsere eigenen Fachmänner zweifellos auf dem richtigen Wege sind.

### Verlängerung der italienischen Handelsverträge

Rom, 20. Dez. (Agence Havas.) Der Minister rat hat der Verlängerung der Handelsverträge und Uebereinkommen mit der Schweiz, Spanien, Brasilien, Frankreich, Japan, Griechenland, Rumänien und Serbien zugestimmt. Der griechische Ministerpräsident Venizelos ist heute hier eingetroffen.

### Die Quotenverteilung auf Oesterreich und Ungarn

Wien, 20. Dez. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein kaiserliches Handbillet, in dem Ministerpräsidenten Dr. v. Weidner, in dem der Kaiser, so zwischen den beiden Parteien Parlamenten ein Uebereinkommen nicht erzielt werden konnte, bestimmt, daß zur Verteilung des Aufwandes für die gemeinsamen Angelegenheiten vom 1. Januar bis 31. Dezember 1918 Oesterreich 60 p. h. und Ungarn 40 p. h. zu zahlen haben.

### Vaterländische Jahreswendfeiern

Vom Hilfsbund „Mein Deutschland“ veranstaltet fand am gestrigen Sonntag nachmittags und abends eine Reihe von vaterländischen Jahreswendfeiern statt, in denen der Neben von Mitgliebern und Führern verschiedenartiger Parteien Gelegenheit zu Mischbild und Fremdbild gegeben war. Neben dem ersten Wort wurde auch freundliche Worte gegeben durch die Mitwirkung des Völkerverbundes, des Ersten Reichsverbandes und einer Anzahl von Bekannten. Ein guter Besuch bewies, daß die Veranstaltungen zeitgemäß waren.

Im großen Saale des „Reinhold“ hielt die Hauptansprache:

Hr. Graf v. Belpas, der in großen Zügen den inneren Zusammenhang des gesamten Geschehens der Gegenwart entzifferte, in dem ihm die Gerechtigkeit der Weltgeschichte anstirnte. Jetzt glauben die Weltmächte mit banger Sorge den kommenden Schlägen entgegengehen zu müssen. Auch hier hören wir den dröhnenden Schritt des nahenden Weltkrieges. Was einem kurzen, scharfen Mischbild über die Lage des uns umgebenen Kriegsgemins stehenden Präsidenten Wilson, hinterlassen können, die gelbe Gefahr für das vereinte Völkerverbündnis anknüpfend, ringt Graf Belpas auf das Gesicht Deutschlands ein Licht über. Jeder Schritt der Reide laßt sein Grund das gleiche Schicksal voraus, als das Reich in die Reihe der Weltmächte trat, weil England und das ihm verbündete Großbritannien den Sieg in der Tat nicht dulden; es will seine Krone über die Erde und Meere weiter ausstrecken. So tritt denn der deutsche Reide zu seiner alten Aufgabe der Verteidigung seiner beiden Fronten auf dem Festlande von der Westküste selber das neue Ziel gestellt worden. Wir mögen wollen oder nicht, wir müssen um unseres Wohls willen die englische Gerechtigkeit brechen, nicht um deutsche Träume auf ihre Stelle zu setzen, sondern um der Freiheit unserer Entwicklung willen. Schon zeigt der Sturm des britischen Weltreiches deutsche Hilfe. Die Lösung seiner Aufgaben in dem preußisch-deutschen Staat bei Anspannung seiner letzten Kraft nach stets gelungen. Der Stand der Weltlage bei der Jahresende zeigt, daß er aus dieses Ziel das Ziel erreichen wird. Der Deutsche erhebt in der geschichtlichen Entwicklung nicht das Balken des blühenden Staats. Mit seinem ersten Kaiser steht er in der weltgeschichtlichen Entwicklung eine Wendung durch Gottes Willen, und deshalb lagen wir in Brandenburg; der Segen Gottes ruhte 1917 auf unseren Waffen, er wird 1918 unsere gerechte Sache zu einer glücklichen Ende führen! (Stimmlicher anhaltender Beifall.)

In der „Wilhelmsharmonie“ sprach u. a.:

Agarordnete Dr. Stresemann von der Haltung des deutschen Volkes in seiner Schicksalsstunde. Die Geschichte werde einst jeden einzelnen vor ihren Richterstuhl fordern. Aber das deutsche Volk brauche dieses Urteil nicht zu scheuen. Das wisse auch die Welt, die jetzt gegen uns steht und hinter deren Angriffen sich mühsam zurückgehaltene Bevölkerung verberge, die doch einmal durchbrechen werde. Das deutsche Volk habe mit diesem durchdringenden Bewußtsein, das nicht imstande ist, sich die Probe zu bestehen, und jene Kriegszeit sei ein Zeugnishaar geworden. Es habe auch wirtschaftlich durchgehalten, endlich auch geistlich. Wir leben dem kommenden letzten großen, gemalten Kampfe mit ruhiger Zuversicht entgegen. Eines freilich müssen wir noch lernen; glauben lernen an unsere eigene Größe, an unsere Aufstufung. Da bestanden große Gefahren. Internationale Uebereinkommen flüchten jetzt an unter Dr. Stresemannes Verhandlung, Veröhnung, Menschheitsbund der Völker um. Als ob wir jetzt in dieser Zeit nicht nur eines zu tun hätten; zu sorgen zuerst für Deutschland und allein für Deutschlands Größe. (Stimmlicher Beifall.) Nicht durch Verträge, sondern durch bewusste Nachschaltung. Dr. Stresemann gelobte, das an der Franzosenbrüder preußisch-deutschen Geschichte. Dem kann man die Freudenregungen im Osten. Er verlanete unter lebhaftem Beifalle, daß wir die Außerachtlich der deutschen Provinzen erkämpfen müssen. Wenn man sage: Die Welt ist dort nicht deutsch, so sei zu erwidern: nicht die Anaphobeten bestimmen den Charakter eines Landes, sondern seine Kulturbringer. (Beifall.) Wir wissen nicht, was im Schicksalsbuche für Deutschland geschrieben steht, aber eines wissen wir: wir haben geliegt. Darum sei es an der Jahresende wohl berechtigt, dem deutschen Volke zu sagen: Die Herzen empor! Die deutsche Zukunft wird herrlich sein, die Deutschen selber an ihre Größe glauben! (Anhaltender Beifall.) Von weiteren Rednern der vaterländischen Jahreswendfeiern seien erwähnt: der Zentrumskoordinator Giesberts, der die deutschen Frauliegen rufschand betrachtet und der fortschrittliche Hg. Dr. Wiemer. Schlußansprachen hatten übernommen in der „Wilhelmsharmonie“ Hofprediger H. Doehring, in „Reinhold“ Harter H. Dr. Dibelius.

### Finanzabkommen zwischen Frankreich und der Schweiz

Bern, 20. Dez. Wie die Schweizerische Eidgenossenschaft bestimmt, ist am 20. Dezember zwischen der Schweiz und Frankreich ein Wirtschafts- und Finanzabkommen auf die Dauer von zehn Monaten abgeschlossen worden. Es kam zwischen vom 1. Juni 1918 an mit gemeinsamen Besondere gerechtes werden. Durch das Abkommen verpflichtet sich der Bundesrat, die schweizerische Finanzorganisation zu ermöglichen, einem französischen Bankkonkordat monatliche Kredite zu eröffnen, welche in direkter Beziehung gestellt werden zu den in Frankreich oder im Transit durch Frankreich in die Schweiz eingeführten Waren. Die französischen Besondere gegenüber Frankreich gewirke Erleichterungen bezüglich der Verfolgung der Schweiz mit Rohstoffen und Holzstoffen. Außerdem soll Frankreich ein gewisses Kontingent von Waren, auf deren Ausfuhr die schweizerische Industrie besonderen Wert legt, zur Einfuhr in Frankreich zu bewegen die Schweiz die Erfüllung eines monatlichen Kredites bewilligt, wie dies bereits durch das Abkommen vom 29. September 1917 für die letzten drei Monate des Jahres vereinbart worden war.

### Truppenbewegungen hinter der Westfront

Genf, 21. Dez. Schweizerische Blätter melden, daß hinter der französisch-englischen Front im September eine Truppenbewegung stattgefunden hat, die sich bis zum 1. Dezember erstreckte. Nach diesem Grunde sei auch die Frontlinie der französischen Armateen bis zum 5. Dezember zurückgefallen.

# Die Erfolge unserer Seemacht im Jahre 1917

Den besten ersten Jahrestag des Seerrieges brachten die Geschäfte der Seemacht. Der Seefriede im Jahre 1917 war ein glücklicher Jahrestag für die deutsche Seemacht. Die Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt. Die Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt. Die Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt.

Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt. Die Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt. Die Seemacht hat im Jahre 1917 die besten Erfolge erzielt.

### Krankeheiten und Unglücksfälle

L. Ziemer, 30. Dez. (Magdabstall) Auf der Kranke... „Otto“ wurde der Fahrer... Krankeheiten und Unglücksfälle...

## Provinz Sachsen und Umgebung Kreisstag des Kreises Verburg

Der Kreisstag hielt gestern nachmittags eine längere Sitzung ab. Der Vorsitzende... Kreisstag des Kreises Verburg...

## Diebstahl und andere Straftaten

u. Diebstahl, 30. Dez. (Diebstahl) Kürzlich wurde eine Frau... Diebstahl und andere Straftaten...

## Kirche, Universitäts-, Schule

o. Eichenau, 31. Dez. (Harrer D. Buch) In Kießfeld... Kirche, Universitäts-, Schule...

## Verchiedene Nachrichten

L. Ziemer, 31. Dez. (Diebstahl) Diebstahl... Verchiedene Nachrichten...

## Ans Landes- und Stadtparlamenten

Ans Landes- und Stadtparlamenten... Landes- und Stadtparlamenten...

## Landwirtschaftliches

Landwirtschaftliches... Landwirtschaftliches...

## Verbandsnotizen — Wahlen

Verbandsnotizen — Wahlen... Verbandsnotizen — Wahlen...

## Verbandsnotizen — Wahlen

Verbandsnotizen — Wahlen... Verbandsnotizen — Wahlen...



Die Neuerungen

im städtischen Straßenbahnbetrieb

Die bereits seit geraumer Zeit vorbereiteten, aber immer wieder durch die Kriegsverhältnisse verzögerten Neuerungen im städtischen Straßenbahnbetriebe treten nacheinander vom 2. Januar 1918 an in Kraft.

I. Verbesserung der Linienführung

Die Stadtbahnlinie 1 wird künftig über im ersten Teil ihrer Strecke, von der Gleding über den Markt nach Walchalla, von da aber nicht mehr nach der Wittenerstraße, sondern nördlich abgehend nach dem Bahnhof Trotha führen.

II. Einstellung von Buszusammenschlag

Zur schnelleren Abwicklung des Verkehrs ist die Einstellung von Buszusammenschlag eine Reihe von Busverbindungen der Stadtbahn erforderlich geworden; eine Mitteilung der eingepagogenen Zeitungen folgt in den nächsten Tagen.

III. Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen

Wie bereits bekannt, ist es an sich erstrebenswert und für die Umgekehrverkehrung von einer Bahn in die andere unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht durchführbar.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

Table with 2 columns: Station name and time. Includes stations like Markt-Wittenerstraße, Markt-Schladhof, Seipziger Turm, etc.

2.05 A (Sonnen) für Kinder bis zu 10 Jahren. Die einzelnen Abteilungen haben in allen Fällen einen Wert von 5 A. Die bisherige geltende Abrechnung für Straßenbahn für Erwachsene und die neue Abrechnung für Kinder sowie die Kinderfahrkarten der Stadtbahn sollen künftig fort (Bergl. jedoch die Vorkaufszeit unter VIII.).

2. In Stelle der Abrechnung für Dienstfahrten der städtischen Beamten werden blasse Beamtenfahrkarten mit 12 und 24 Fahrten nach Anstehen, und zwar zum Preise der Gutschneise ausgegeben. Dafür sind die Beamtenfahrtscheine (bei der Stadtbahn mit 40 Fahrten zu 2.05 A, bei der Straßenbahn mit 10 Fahrten zu 50 A) weggefallen.

3. Die Arbeiterkarten der Stadtbahn bleiben bestehen, ebenso die Abrechnung der Straßenbahn für Frühfahrten; letztere sind jetzt noch dem Fahrer der neuen Kinderfahrtscheine eingetragten, damit 10- und 15-A-Fahrten nicht gefällig werden können.

4. Die Ausgaben besonderer Fahrkarten für die Post- und Gerichtsbeamten fällt künftig fort; den Behörden wird die Ansperrkarte der städtischen Verwaltungen empfohlen.

5. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben. Die Besondere Fahrkarte wird künftig nicht mehr ausgeben.

6. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

7. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

8. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

9. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

10. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

11. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

12. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

13. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

14. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

15. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

16. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

17. Die Besondere Fahrkarte für den Umgekehrverkehr zwischen den beiden Straßenbahnen wird künftig nicht mehr ausgeben.

Aus Halle und Umgebung

Dem neuen Jahr!

Wann werden sie es einstellen, daß Ihre Rechnung nicht mehr stimmt? Wird auch das neue Jahr vergehen, bevor ihr Lohn ein Ende nimmt?

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien, außerdem die Süßwarenherstellenden werden hierdurch aufgefordert, die für den Monat Januar 1918 gültigen Bäckermarken, und zwar die Gebäcksmarkten A-1, am Mittwoch, den 2. und Donnerstag, den 3. Januar 1918, am Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Januar 1918, am Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. und 9. Januar 1918, am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Januar 1918, am Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. Januar 1918, am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. und 19. Januar 1918, in Empfang zu nehmen.

Suppenmehl

Diejenigen Inhaber von Mehlhandelsbetrieben, welche Kundenlisten angelegt haben, werden hierdurch aufgefordert, den 2. und 3. Januar 1918, am Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Januar 1918, am Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. und 9. Januar 1918, am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Januar 1918, am Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. Januar 1918, am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. und 19. Januar 1918, in Empfang zu nehmen.

Kunstanfänger Verkaufsbüro

Im letzter hat sich im Geschäftsbereich zwischen Kaufleuten und Verbrauchern eine Gegenpartei herausgebildet, die im Interesse eines Wirtschaftens nicht entbehren genügend bekämpft werden kann; es sind nämlich Fälle bekannt geworden, in denen Geschäftsleute Mittel annehmen, um über den Kaufmannschaftliche Angelegenheiten zu verhandeln.

Unmittelbare Lieferung von Weib, Bier- und Strickwaren

Die Besondere der Geschäftsabteilung der Reichsbefehlshaberstelle, der Kriegswirtschafts-Amtsgemeinschaft gestattet nicht, Weib-, Bier- und Strickwaren für den dringenden Bedarf der ärmeren Bevölkerung in beliebiger Art und zu beliebiger Zeit bei der Reichsbefehlshaberstelle Abteilung II zu bestellen.

VIII. Für die Fortsetzung von Gewerbetätigen

Die unter V erwähnten Änderungen der Vergünstigungen können, da die neuen Gutschneise noch nicht eingetroffen sind, am 2. Januar noch nicht in ihrer endgültigen Form eingetragten werden.

IX. Für die Fortsetzung von Gewerbetätigen

Die unter V erwähnten Änderungen der Vergünstigungen können, da die neuen Gutschneise noch nicht eingetroffen sind, am 2. Januar noch nicht in ihrer endgültigen Form eingetragten werden.

X. Die vor einigen Tagen eingeführten Betriebsbeschränkungen

Die vor einigen Tagen eingeführten Betriebsbeschränkungen auf den städtischen Straßenbahnen bleiben von diesen Beschränkungen unberührt.

Nach der Bundesverfassung vom 18. Januar d. J. kann die Verbrechen der Kriegsverbrechen die unerschulderte Unkenntnis eines Vorfalls als Strafsachen...

Täglich kann man sich überzeugen, daß Personen aus über grübelnde Bestimmungen der Verbandsüber-

Seminarfaktus zur Ausbildung von Kriegsbeschädigten zu Gewerbetreibern

Der Minister für Handel und Gewerbe teilt mit, daß Herrn 1918 beauftragt ist, wieder einen Seminarfaktus zur Ausbildung von Gewerbetreibern in Charlottenburg...

Von der Universitäts Halle

Zum Anknüpfen an den vor 25 Jahren verstorbenen Richter Anton von Wever, der durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Ethik und der Medizin...

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse ist dem Stabsarzt Dr. Max Weber beim Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 2 verliehen worden.

Ordnungsangelegenheiten. Der König erließ die Erlaubnis zur Aufnahme der in dem Verzeichnis der Kriegsverbrechen...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Aus den Vereinen

Der zweite kommunale Beiratsverein beendete am Donnerstag, den 27. Dezember, in der Kaiser-Wilhelms-Halle...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Die Beschlüsse für die Kriegsverbrechen sind dem Kaiserlichen Hofrat...

Dereinsangeiger

Verband deutscher Arbeitervereine von 1848-1871, Ortsgruppe Halle...

Halle'sches Theater und Konzertleben

Die Opernkommission wird die Fledermaus gegeben. Dienstag nachmittags 8 1/2 Uhr...

Theaterleben

Am Dienstag, 1. Januar, wird von Personal des Stadttheaters im Apollo-Theater das Lustspiel 'Doktor Klaus'...

Am Sonntagabend findet am Stadttheater nachm. 8 1/2 Uhr...

Kirche, Schule und Mission

Richtlinien für die Organisation der kirchlichen Jugendpflege in der Provinz Sachsen...

Kirchliche Nachrichten

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landstraße), Vortragsabend...

Wetterbericht

Wetterberichts der amtlichen Wetterdienststellen. Dienstag, 1. Januar: Keine Witterungsänderung.

Auszug der fünften Sammlung

vom 1. Oktober bis 28. Dezember 1917

Arbeits-Ausschuß der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt (Halle a. Saale)

Table with 3 columns: Name of the association, address, and amount. Includes sections A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. Lists various agricultural associations and their contributions.





Spanische Gefangenenbehandlung
Gleicher Eddler über Schreibermeister vom "Paragon"
und ähnlichen Fällen sind die Kanadier.

sich jetzt politisch selbständig machen. Ob diese freilich auch vollständig löscher in Handelsvertragsbeziehungen mit uns einzeln werden oder ob sie vielmehr ein gemeinschaftliches Auftreten in der Beziehung zu uns anstreben, ist es zuzufinden.

Wochenbericht der Berliner Produktionsbehörde
In der bis zum 30. Dezember reichenden Berichtswoche konnte man die ersten drei Tage für den Handel festlegen.

An Lager wurde die Aufnahme unvorrätiger Waarengegenstände durch ein neues Gesetz in einer Weise erleichtert, die bisher noch nicht möglich war.

Die Hamburger Handelskammer über die wirtschaftliche Lage

W. Hamburg, 31. Dez.
In der Jahreshauptversammlung eines führenden Kaufmannes vom 31. Dezember hat die Hamburger Handelskammer durch ihren Präsidenten H. C. F. Oge eine mündliche Bericht über den Verlauf des Jahres...

Abtrennung von Dübener Eisenlinien
Es sind zu trennen am 31. Dezember: Pölkner Eisenbahn u. a.

Verlosungs-Risse
Nr. 1 der Allgemeinen Verlosungsliste ist wieder erschienen.

Wieder ein Fall-Verkommen in Amerika. Dem kürzlich am 31. Dezember in der Jahreshauptversammlung der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft machte ein Dr. Nichols von dem Verlosungsloose...

Post und Eisenbahn
Der Privatpostverkehrs

Table with 2 columns: Station name and Post/Eisenbahn service status. Includes entries like Berlin, Frankfurt, etc.

Börsen- und Handelsteil
Die deutschen Auslandsforderungen

Die Frage, wie die deutschen Forderungen an das feindliche Ausland gelöst werden sollten, hat nunmehr dadurch ihre Regelung gefunden...

Die Beschlüsse
Ansetzung des Deutschenvereins
auch nach Beendigung des Krieges baldmöglichst wieder ausgeben werden...

Das Syndikat
aus Schneider, H. O. in Leipzig-Kohlmarkt. Die Gesellschaft, der sich die Herrschaftsverträge in...

Unter nächster Handelsvertrag mit Russland

Die Verhandlungen in Wresl-Bialostok lassen es nicht unangebracht erscheinen, daß wir in nächster Zeit wieder zu einem vorterritorialischem mit dem großen russischen Kaiserreich gelangen...

Die Vorarbeiten der Handelskommissionen
insbesondere die Verhandlung von Seiten für die Vertragsbeurteilung...

Umzugs-Anzeige

Am Januar verziehe ich von:
Alte Wohnung (Straße Nr.) nach
Neue Wohnung (Straße Nr.)

